

Wir leben die Stadt



**STADT : SALZBURG**

## Team Vielfalt



Ganz  
großes  
Kino!

# Jahresbericht 2020

Tel. 0662 8072  
[www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at)  
[#wirlebendiestadt](https://twitter.com/wirlebendiestadt)



Team  
Vielfalt

**Team Vielfalt  
der Stadt Salzburg**

**Jahresbericht 2020**

# Inhalt

1.	Einleitung .....	5
2.	Herausforderung Corona-Pandemie .....	7
3.	Aufgabenüberblick, strukturelle Veränderungen .....	8
3.1.	Strukturelle Veränderungen/Namensänderung/Fördervergabe .....	8
4.	Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement, Publikationen, Vernetzung, interne Kooperation .....	10
4.1.	Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement.....	10
4.1.1.	Wissenstransfer, Arbeitsgrundlagen, Weiterbildung .....	10
4.1.2.	Digitalisierung .....	10
4.1.3.	Gemeinsamer Jahresbericht.....	11
4.1.4.	E-Mail-Newsletter „Vielfalter“ .....	11
4.1.5.	Pressearbeit allgemein.....	11
4.1.6.	Soziale Medien und Homepage .....	11
4.2.	Interne Kooperation .....	11
4.3.	Publikationen .....	12
4.3.1.	Integration .....	12
4.3.2.	Jugend.....	12
4.3.3.	Frauen .....	12
4.3.4.	Behinderung .....	13
4.4.	Vernetzung.....	13
4.4.1.	Arbeit im Städtebund und Kooperation mit dem Land Salzburg .....	13
4.4.2.	Internationale und nationale Vernetzung .....	13
4.4.3.	Vernetzung in der Stadt Salzburg .....	13
5.	Beratung .....	14
5.1.	Sozialberatung .....	14
5.2.	Rechtsberatung Frauen.....	14
5.3.	Gleichbehandlung und Frauenförderung im Magistrat Salzburg .....	14
5.4.	Gleichbehandlungskommission.....	15
5.5.	Fachberatung.....	15
5.6.	Anti-Diskriminierungsberatung.....	15
5.7.	Informationen zum Thema Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderung... ..	15
6.	Projekte und Veranstaltungen.....	17
6.1.	Team Vielfalt .....	17
6.1.1.	Monat der Vielfalt.....	17
6.1.2.	Das Team Vielfalt als Arbeitsplatz .....	17
6.1.3.	Deutsch üben für Mädchen .....	17

6.1.4.	Thema Nutzung öffentlicher Raum .....	18
6.1.5.	PRACITICIES Cities against radicalisation .....	18
6.1.6.	Kooperation mit den BewohnerService-Stellen der Stadt.....	18
6.2.	Frauen.....	19
6.2.1.	Euregio Girls Day 2020 - Berufswahl ohne Grenzen.....	19
6.2.2.	Selbstverteidigungskurse„Drehungen“ .....	19
6.2.3.	Selbstverteidigungskurse „Drehungen an Schulen“ .....	20
6.2.4.	Equal Pay Day 2020 .....	20
6.2.5.	Internationaler Frauentag 2020 .....	21
6.2.6.	One Billion Rising .....	22
6.2.7.	Salzburger Frauensalon.....	23
6.2.8.	16 Tage gegen Gewalt .....	23
6.2.9.	Zu Gast bei kreativen Frauen .....	23
6.2.10.	Frauenspuren.....	24
6.3.	Integration .....	24
6.3.1.	Projekt „Rucksack“!.....	24
6.3.2.	Rucksack-Sommer 2020 .....	25
6.3.3.	Schwerpunkt „Willkommen in Salzburg“ .....	25
6.3.4.	Deutsch für Frauen .....	26
6.3.5.	Deutsch üben für Mädchen .....	26
6.3.6.	Zweisprachige Lesungen für Kinder .....	26
6.3.7.	Miteinander reden.....	27
6.3.8.	Menschenrechtsstadt Salzburg/Runder Tisch MR.....	27
6.4.	Jugend .....	27
6.4.1.	Streusalz bewegt! .....	27
6.4.2.	Streusalz in Zeiten von Corona.....	28
6.4.3.	Streusalz offene Turnhalle .....	28
6.4.4.	After Work Basics 2020 - Hybridveranstaltung .....	28
6.4.5.	„Live im Park“ wurde coronabedingt abgesagt .....	29
6.4.6.	Sommerkino 2020 wurde coronabedingt abgesagt .....	29
6.4.7.	Graffiti Workshops .....	29
6.4.8.	Skateboard-Workshops.....	30
6.4.9.	Klettern an der Müllner Schanze .....	30
6.4.10.	Weltkindertag .....	30
6.4.11.	Freifläche Almwelle .....	30
6.5.	Behinderung .....	30
6.5.1.	WS Perspektivenwechsel .....	30

6.5.2.	Yoga für Menschen mit Behinderung im Bewohnerservice Aigen und Gnigl im Jänner 2020 .....	31
6.5.3.	Lesung Erwin Riess am 13.2.2020 um 19 Uhr in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek .....	31
6.5.4.	Projekt „Aus anderer Sicht“ auf der Schranne am 2. Juli 2020.....	31
6.5.5.	Advent-Lebkuchen-Kampagne 2. Phase „Selbstverständlich barriereFREI“	31
6.5.6.	Ausstellung in der Wolf-Dietrich-Halle des Schlosses Mirabell vom 3.12.2020 bis Anfang Jänner 2021 .....	32
6.5.7.	Kostenloses Informations-Angebot zum Thema bauliche Barrierefreiheit .	33
6.5.8.	Projekt Stadtplan „Salzburg - barrierefrei“ – Umstellung im Jahr 2020....	33
7.	Personal .....	36

# 1. Einleitung

Vielfalt und Gleichbehandlung in allen Dimensionen (Geschlecht, Alter, physische Fähigkeiten, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung) zu fördern und als positiven Wert des gesellschaftlichen Lebens anzuerkennen, das ist das Ziel der Arbeit im Team Vielfalt der Stadt Salzburg. Die Umsetzungen der gewählten Maßnahmen betreffen sowohl den inneren Bereich, bezogen auf die Arbeit im Magistrat, als auch den äußeren, bezogen auf die gesellschaftliche Situation, in der Stadt Salzburg.

Darüber hinaus ist es uns möglich, rasch auf gesellschaftliche Veränderungen und aktuelle Fragestellungen zu reagieren. Inhaltliche Innovation und Führung bzw. Zusammenarbeit in der Dienststelle, nach Prinzipien des Diversity-Managements, werden gelebt. Die ständige Weiterentwicklung der Inhalte und des Diversity-Diskurses ist für uns selbstverständlich. Die Schaffung einer gemeinsamen Diversity-Kultur und einer umfassenden Zusammenarbeit nach den Grundsätzen des Diversity-Managements, unter Berücksichtigung des Themas Intersektionalität, wird bereits seit Jahren sehr engagiert vorangetrieben.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die durchgeführten Aktivitäten. Geprägt war das Jahr 2020 besonders durch die Corona-Pandemie, außerdem durch interne organisatorische Veränderungen, die im Kapitel 3 des vorliegenden Berichts, „Aufgabenüberblick, strukturelle Prozesse“, festgehalten wurden. Durch den Wechsel vom Team Vielfalt von der Magistratsdirektion zur Abteilung 3/Soziales, durch eine Änderung des VAP im Anschluss an die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2019, wurden zahlreiche strukturelle, personelle, inhaltliche und organisatorische Veränderungen bewirkt.

Die Arbeit im Team Vielfalt erfolgt gemäß dem Leitbild der Stadt Salzburg sowie nach folgenden Grundsätzen:

- **Inklusion** - Alle Menschen werden von Beginn an einbezogen und akzeptiert.
- **Partizipation** – Die Einbeziehung von Individuen und Gruppen mit gemeinsamen Bedürfnissen in relevante Entscheidungsprozesse.
- **Barrierefreiheit** – Ziel ist es, Barrierefreiheit nicht nur baulich umzusetzen, sondern auch im Bereich der Bewusstseinsbildung und Sprache, bei der Nutzung von Internet-Angeboten und bei vielem mehr. Ein möglichst breiter Kreis von Nutzer\*innen soll erreicht und eingebunden werden.

- **Gleichstellung** – Die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern gilt als eine Leitkategorie, da Mehrfachdiskriminierungen oftmals auf das Geschlecht zurückzuführen sind.
- **Gleichbehandlung** – Alle Menschen in der Stadt werden würdevoll und gleich behandelt, unabhängig davon, ob sie Träger\*innen eines bestimmten Merkmals sind und/oder weil sie einer bestimmten Gruppe angehören.

Der Jahresbericht 2020 wurde gemeinsam nach inhaltlichen Schwerpunkten erstellt und von Thomas Penn und Eva Spießberger koordiniert.

## 2. Herausforderung Corona-Pandemie

Wie alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens war auch die Arbeit im Team Vielfalt massiv von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Umfassende Einschränkungen erschwerten die Arbeit und machten eine völlige Umstrukturierung des Arbeitsalltages und der Abwicklung von Projekten notwendig. Dieser Blickwinkel prägt den vorliegenden Jahresbericht. Im Team Vielfalt wurden in folgenden Bereichen Veränderungen durchgeführt:

- **Abwicklung von Projekten und Veranstaltungen:** Es ist relativ rasch gelungen, alternative Veranstaltungsformate zu entwickeln und auf online-Angebote umzustellen. Positiver Effekt war, dass viel mehr Menschen die Angebote nutzen konnten als in der „Präsenzvariante“ und dass die Angebote im physischen Sinn barrierefrei waren. Dennoch konnten viele geplante Events und „Leuchtturmprojekte“, wie z. B. Live im Park, die Selbstverteidigungskurse „Drehungen“ o.Ä., nicht durchgeführt werden. Auch Veranstaltungen mussten abgesagt werden.
- **Beratungsleistungen:** Durch Einschränkungen beim Parteienverkehr und die Vorgaben zur Bekämpfung der Pandemie mussten die persönlichen Beratungsangebote eingeschränkt werden. Dennoch ist es gelungen, im Sinne der Menschen, bestmögliche Angebote zu setzen, etwa durch die Ausweitung der telefonischen Beratung oder durch die verstärkte Kooperation mit anderen Einrichtungen (wie z. B. die Ausweitung der telefonischen Rechtsberatung des Landes Salzburg).
- **Büroorganisation und interne Abläufe:** Basierend auf den Dienstanordnungen des Magistrats und in Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten wurde eine flexible Regelung für die Gestaltung des Arbeitsalltags entwickelt. Die Mitarbeiter\*innen vom Team Vielfalt befanden sich abwechselnd im Homeoffice sowie in den Büroräumlichkeiten im Schloss Mirabell, sodass einerseits durchgehende Präsenz im Büro gewährleistet war, andererseits aber weitestgehend auch Homeoffice möglich war.

Diese Veränderungen sind bei den Ausführungen des vorliegenden Jahresberichts mitzudenken und bei den beschriebenen Leistungen des Jahres 2020 einzubeziehen.

### 3. Aufgabenüberblick, strukturelle Veränderungen

Grundsätzlich kann die Arbeit im Team Vielfalt in drei große Bereiche eingeteilt werden:

- **Projektarbeit:** Durchführung von verschiedenen Projekte, um die inhaltlichen Ziele der Dienststelle zu erreichen. Letztere reichen von Sensibilisierung zu verschiedenen Diversity-Themen bis hin zu internen Projekten, wie dem Frauenförderplan. Dieser Arbeitsbereich umfasst eine große Bandbreite und wird im folgenden Jahresbericht in den Projektbeschreibungen genauer ausgeführt.
- **Vergabe von Fördergeldern:** Die Dienststelle Team Vielfalt ist seit dem Jahr 2020 für die Vergabe der gesamten Förderungen/Subventionen der Abteilung 3/Soziales zuständig. Dieser Aufgabenbereich umfasst die Bearbeitung von rund 160 Förderakten pro Jahr. Dazu gehört der intensive Austausch mit den Fördernehmer\*innen, mit der Politik als Entscheidungsträger\*innen sowie mit den verschiedenen Kolleg\*innen im Haus, die mit der Fördervergabe befasst sind.
- **Beratung:** Die verschiedenen Beratungsleistungen sind ebenfalls im Jahresbericht angeführt. Es erfolgt in der Regel keine Einzelfallberatung, sondern ein Clearing, um die Menschen mit ihren Problemlagen an unterstützende Strukturen zu vermitteln. Darüber hinaus werden verschiedenen Beratungsleistungen durch Expert\*innen angeboten, wie z. B. die kostenlose Rechtsberatung für Frauen.

#### 3.1. Strukturelle Veränderungen/Namensänderung/Fördervergabe

Der Wechsel des ehemaligen BeauftragenCenters von der Magistratsdirektion in die Abteilung 3/00-Soziales, im Anschluss an die Gemeinderatswahlen 2019 und die damit einhergehende Änderung des VAP, brachte strukturelle Änderungen mit sich. Im Jänner 2020 erfolgte die Umbenennung in Team Vielfalt, im Anschluss an eine Klausur mit der ressortzuständigen Stadträtin, mit dem Abteilungsvorstand und den Teammitgliedern.

Mit der organisatorischen Zuordnung vom Team Vielfalt zur Abteilung 3/00-Soziales wurde an der Veränderung bzw. an der weiteren Verbesserung der internen Prozesse gearbeitet. In einem intensiven Prozess der Zusammenarbeit, sowohl im Team Vielfalt als auch mit dem zuständigen Abteilungsvorstand und den Kolleg\*innen der Abt.3/Soziales, konnten grundlegende Veränderungen in die Wege geleitet werden.

So wurden 2019 bereits die Weichen für eine Umbenennung in „Team Vielfalt“ gestellt. Ebenso wurde die Abwicklung der Fördervergabe in der Abteilung 3/Soziales umstrukturiert und zur Gänze dem Team Vielfalt übertragen.

Darüber hinaus konnten bereits im Jahr 2018 gemeinsam mit dem IKS-Team der Stadt Salzburg die internen Prozesse überprüft und angepasst werden. Dieser Prozess wurde intensiv begleitet, und er leistet einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Abläufe innerhalb der Dienststelle. Die Anpassung der Prozesse erfolgt laufend.

Ebenso konnten die Prozesse und Abläufe in der Dienststelle gemäß den Vorgaben der DSGVO ab Mai 2018 umgestaltet werden.

Das Team Vielfalt vergibt Förderungen bzw. Leistungsaufträge. Subventionen werden von den politisch zuständigen Gremien (Sozialausschuss, Stadtsenat, Gemeinderat) beschlossen sowie von der ressortzuständigen Politikerin genehmigt. Leistungsaufträge werden zur Durchführung der im Jahresbericht festgehaltenen Projekte vergeben.

Alle Informationen zum Stadtbudget finden sich auf der Homepage der Stadt Salzburg unter [https://www.stadt-salzburg.at/internet/politik\\_verwaltung/stadtfinanzen.htm](https://www.stadt-salzburg.at/internet/politik_verwaltung/stadtfinanzen.htm)

Subventionen werden im Detail und nach Empfängern und Empfängerinnen geordnet auch auf der Seite „offener Haushalt“ dargestellt:

<https://vrv97.offenerhaushalt.at/gemeinde/salzburg/finanzdaten/subventionen>

## **4. Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement, Publikationen, Vernetzung, interne Kooperation**

### **4.1. Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement**

#### **4.1.1. Wissenstransfer, Arbeitsgrundlagen, Weiterbildung**

Neben den gesetzlichen Grundlagen gibt es weitere Arbeitsgrundlagen für die Tätigkeit im Team Vielfalt. 2016 wurde ein neues Leitbild für die Stadt Salzburg erstellt. Das Leitbild wird als Grundlage für die Arbeit verwendet und immer wieder herangezogen.

Des Weiteren wird in der Dienststelle großer Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen gelegt. Eine Kollegin ist beispielsweise Sachverständige für barrierefreies Bauen und hat Fortbildungen im Bereich „Einfache und leichte Sprache“ besucht. Ebenso gibt es Expert\*innenwissen im Bereich der Sprachförderung sowie bei der barrierefreien Gestaltung von digitalen Inhalten. Auf Ebene der Gleichbehandlung ist umfassende Expertise vorhanden. Durch Teilnahme an (wissenschaftlichen) Tagungen, Diskussionen und Fachgremien wird darauf geachtet, inhaltlich stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Mit regelmäßigem Austausch untereinander wird der Wissenstransfer im Team gesichert und der Austausch auf interner Ebene weiter vorangetrieben. Ebenso wird sehr produktiv mit den anderen Dienststellen der Abteilung 3/00 zusammengearbeitet.

Die Kolleg\*innen im Team Vielfalt stehen sowohl intern als auch extern als Expert\*innen zur Verfügung. Sie sind in verschiedenen Arbeitsgruppen im Magistrat vertreten (siehe Punkt 2.2. des vorliegenden Berichts) oder setzen Vorhaben gemeinsam mit anderen Dienststellen um. Darüber hinaus werden sie als Moderatorinnen, Vortragende oder Expert\*innen in verschiedenen Bereichen tätig.

#### **4.1.2. Digitalisierung**

Mit der Corona-Pandemie wurden im Team-Vielfalt die technischen Voraussetzungen für die Durchführung von Online-Meetings geschaffen. Ebenso konnte durch die Aufnahme eines Kollegen mit umfassender IT-Expertise eine Umgestaltung der Datenbanken sowie der digitalen Abläufe in der Dienststelle stark verbessert werden. Außerdem kam der Kommunikation über Social-Media-Kanäle verstärkte Bedeutung zu.

Die Daten vom Team Vielfalt fließen direkt in den digitalen Stadtplan der Stadt Salzburg ein. Wichtige Informationen, wie Parkplätze für Menschen mit Behinderung oder Infos zu Beratungseinrichtungen, wurden in den Stadtplan aufgenommen.

#### **4.1.3. Gemeinsamer Jahresbericht**

Seit dem Jahr 2013 wird ein gemeinsamer Jahresbericht für das Team Vielfalt (vormals BeauftragtenCenter) erstellt. Neben den Leistungen vom Team Vielfalt werden die Arbeiten in den einzelnen Themenfeldern weiterhin detailliert aufgeführt. Ebenso festgehalten sind Kooperationen und die Vernetzungstätigkeiten in verschiedenen Gremien.

#### **4.1.4. E-Mail-Newsletter „Vielfalter“**

Der Newsletter erscheint 14-tägig, er entspricht im Design dem Newsletter der Stadt Salzburg. Insgesamt erhalten damit mehr als 1000 Menschen regelmäßig Informationen über die Aktivitäten im Team Vielfalt.

#### **4.1.5. Pressearbeit allgemein**

Mittels Pressekonferenzen, Presseausendungen und direkten Medienkontakten werden Medienvertreter\*innen und die Öffentlichkeit von und über die Aktivitäten im Team Vielfalt informiert.

#### **4.1.6. Soziale Medien und Homepage**

Durch die Pandemie wurden die sozialen Medien noch stärker genützt. Stand bisher vor allem die Weitergabe von Informationen über soziale Medien im Vordergrund, so konnten 2020 neue digitale Veranstaltungsformate durchgeführt werden, wie z. B. Insta-Walks.

Bei der Gestaltung der Homepage der Stadt Salzburg ist das Team Vielfalt mit eingebunden, wenn es z.B. um die barrierefreie Gestaltung von Inhalten geht.

### **4.2. Interne Kooperation**

Gemeinsam mit anderen Dienststellen im Magistrat werden Kooperationen umgesetzt. Besonders eng ist der Austausch mit den Bewohnerservice-Stellen der Stadt Salzburg. Beispiele dafür sind das Repair Cafe, das Netzwerk Nachbarn oder Praktikumsmöglichkeiten für die Kolleginnen aus dem Rucksack-Projekt in den Bewohnerservice-Stellen.

Die Personalentwicklung der Stadt Salzburg ist wichtiger interner Partner. Angeboten werden Workshops zum Thema Barrierefreiheit, gerechte Sprache etc. Auch in der Grundausbildung für die Magistratsbediensteten ist ein Programmpunkt zum Thema „Diversität und Gleichbehandlung“ enthalten.

In Zusammenarbeit mit Stadt:Gesund werden Kurse sportlicher Natur für Mitarbeiter\*innen des Magistrats angeboten. Das sind z.B. Workshops zum Einstieg in die Welt der Klettersteige oder Surfen auf der Almwelle.

Gemeinsam mit den Kolleg\*innen vom Info-Z und externen Partner\*innen konnten neue Kampagnen entwickelt und verwirklicht werden, wie zum Thema Barrierefreiheit oder im Monat der Vielfalt.

Zusammen mit dem Sozialamt wurden Deutschkurse umgesetzt. Viele Personen beziehen die Bedarfsorientierte Mindestsicherung und brauchen entsprechende Deutschkenntnisse, um für den Arbeitsmarkt vermittelbar zu sein. Wer keinen Anspruch mehr auf kostenlose Deutschkursmaßnahmen, großteils vom Bund finanziert, hat, kann ergänzende Kurse besuchen, vermittelt über das Sozialamt. In einem Clearing wird das Niveau festgestellt, und dementsprechend wird in einen Kurs für Alphabetisierung oder A1 eingeteilt. Für Kinderbetreuung während der Kurszeiten ist gesorgt. Ziel ist das Erreichen des Niveaus A1, da dies für die Vermittlung am Arbeitsmarkt Voraussetzung ist. Kursstart war im Juli 2019.

Die Kolleg\*innen im Team Vielfalt stehen im Magistrat jederzeit für Fragen zur Verfügung, unter anderem zu den Themen Gleichstellung, Barrierefreiheit oder Veranstaltungsplanung. Zudem sind die Beauftragten in verschiedenen Arbeitsgruppen (z.B. zum Thema „Die Stadt als Arbeitgeberin“, Inputs für Führungskräfte etc.) tätig.

### **4.3. Publikationen**

#### **4.3.1. Integration**

- Homepage „Willkommen in Salzburg“ (siehe auch Projekte)

#### **4.3.2. Jugend**

- Sommerspaß, Plakate und Flyer
- Graffiti Workshops – Flyer
- Skate-Workshops – Flyer
- Die längste Graffiti Wand Salzburgs – Plakate
- After Work Basics – Programmfolder

#### **4.3.3. Frauen**

- Plakate und Flyer zu allen Veranstaltungen und Projekten
- Kurzfilme und Graphic Novel zum Ingeborg Bachmann-Projekt (Fotoausstellung)

#### **4.3.4. Behinderung**

- Hubbe Kalender: Ein Kalender mit Salzburg-Karikaturen vom deutschen Künstler Phil Hubbe wurde als Giveaway für das Fest der Vielfalt 2020 organisiert.
- Der Stadtplan „Salzburg barrierefrei“ soll im Jahr 2020/2021 in Kooperation mit der Tourismus Salzburg GmbH neu aufgelegt werden. Hierzu fanden zahlreiche Gespräche zur Vorbereitung statt.

### **4.4. Vernetzung**

#### **4.4.1. Arbeit im Städtebund und Kooperation mit dem Land Salzburg**

Alle Projektmitarbeiter\*innen (Jugend, Menschen mit Behinderung, Frauen) sind grundsätzlich im Städtebund vernetzt und in fachspezifische Arbeitskreise eingebunden. Die Behindertenbeauftragte ist Mitglied des Arbeitskreises „Barrierefreie Städte“ des Österreichischen Städtebundes. Sie wurde 2018 offiziell als Mitglied, Eva Spießberger als stellvertretendes Mitglied, des Inklusionsbeirates des Landes nominiert.

Darüber hinaus sind die Expert\*innen im Team Vielfalt in den Gremien des Landes eingebunden, wie etwa in der Integrationsplattform des Landes, im Integrationssteuerungsteam des Landes und im Monitoring-Ausschuss des Landes. Sie nehmen regelmäßig an den Sitzungen teil.

#### **4.4.2. Internationale und nationale Vernetzung**

Aufgrund der Corona-Pandemie war die internationale und nationale Vernetzung 2020 sehr eingeschränkt. Besprechungen wurden online durchgeführt.

Die Gleichbehandlungsbeauftragte konnte die Vernetzung mit den Kolleginnen im Städtebund online gut pflegen (zwei Treffen), außerdem fand der Bundesländerdialog der Frauenministerin online statt, mit einem Input aus der Stadt Salzburg zum Thema „Frauen und Corona“.

#### **4.4.3. Vernetzung in der Stadt Salzburg**

Das Team Vielfalt der Stadt Salzburg ist in häufigem Kontakt mit vielen Akteur\*innen in der Stadt Salzburg. Der Austausch mit NGOs, sozialen Einrichtungen, Unternehmen, Verbänden, Vereinen, Kammern, Institutionen etc. zählt zu den Prioritäten der täglichen Arbeit. So ist es möglich, direkt Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Stadt zu erhalten, sich fachlich auszutauschen und Angebote neu zu schaffen oder weiterzuentwickeln.

## **5. Beratung**

### **5.1. Sozialberatung**

Die Sozialberatung ist ein weiteres niederschwelliges Angebot im Team Vielfalt. Menschen mit den unterschiedlichsten und meist multiplen Problemlagen wenden sich hilfesuchend per E-Mail, Telefon oder persönlich an das Team Vielfalt.

Sie werden direkt und unbürokratisch beraten und bei Bedarf an die für ihre Problemlagen passende(n) Einrichtung(en) weitervermittelt. In Einzelfällen wird versucht, das Problem sofort vor Ort zu beheben.

### **5.2. Rechtsberatung Frauen**

Das kostenlose Beratungsangebot des Frauenbüros ist ein sehr wichtiges niederschwelliges Angebot, das von vielen Frauen genutzt wird. Zum Team der Beraterinnen gehören Dr<sup>in</sup> Heidi Stelzer-Bojanovsky, Mag<sup>a</sup> Marianne Kamerhuber und Mag<sup>a</sup> Ingrid Schmutzhart. Die Beratung umfasst alle Themen rund um Trennung und Scheidung, kann aber auch vor einer Eheschließung in Anspruch genommen werden. Die Rechtsberatung findet 14-tägig, jeweils am Mittwochnachmittag mit Terminvereinbarung statt. Von Jänner bis Dezember 2020 wurden insgesamt 138 Frauen im Alter zwischen 24 und 72 Jahren bei 18 Terminen beraten.

Aufgrund der Covid-19 bedingten Maßnahmen der Bundesregierung im Frühjahr und Herbst 2020 wurde ratsuchende Frauen geraten, sich an die telefonische Hotline des Frauenbüros des Landes Salzburg bzw. auch an den Verein Frauentreffpunkt Salzburg, der telefonische Beratungen durchführte, zu wenden.

### **5.3. Gleichbehandlung und Frauenförderung im Magistrat Salzburg**

Die Gleichbehandlungsbeauftragte hat die im Jahr 2017 begonnene Info-Initiative „Prävention von sexueller Belästigung“ weitergeführt. In zahlreichen Ämtern, in Dienststellen und bei Dienstbesprechungen wurde wieder zum Thema „Prävention von sexueller Belästigung“ informiert und besprochen, wie diese zu vermeiden ist.

Durch die breite Information haben sich zudem mehr Beratungskontakte ergeben. Sieben Kolleginnen wandten sich 2020 mit einem konkreten Belästigungsthema an die Gleichbehandlungsbeauftragte. In allen Fällen konnte die Situation durch Beratung gelöst werden. Die Betroffenen waren in ihrer Situation, durch die Vermittlung spezieller Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten, in der Lage, aus eigener Kraft neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und die Belästigung so zu beenden.

Zwei schwerwiegendere Fälle hatten dienstrechtliche Konsequenzen zur Folge.

Insgesamt ist zu beobachten: Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende sind besser informiert, sensibilisiert und handeln meist bereits von sich aus richtig, schon bevor sie die Gleichbehandlungsbeauftragte zu Rate ziehen müssen.

#### **5.4. Gleichbehandlungskommission**

Die Gleichbehandlungskommission der Stadt Salzburg hatte 2020 keine Beschwerden zu bearbeiten.

#### **5.5. Fachberatung**

Die Mitarbeiter\*innen im Team Vielfalt sehen sich als Serviceeinrichtung für spezifische Anliegen der jeweiligen Bereiche, sowohl für Einzelanliegen als auch für Fragen seitens Multiplikator\*innen oder fachspezifischer Einrichtungen. Hier erfolgt fallweise eine Beratung, z. B. hinsichtlich Fragen der Projektabwicklung oder der Fördergebarung.

#### **5.6. Anti-Diskriminierungsberatung**

Die Antidiskriminierungsstelle wurde auf Vorschlag des „Runden Tisches Menschenrechte“ geschaffen. Seit September 2012 fungiert sie als Beratungsstelle im „ABZ - Haus der Möglichkeiten“ und im Schloss Mirabell für all jene Menschen, die sich diskriminiert fühlen oder eine Benachteiligung beobachten und melden möchten.

Die Antidiskriminierungs-Beratung wird an zwei Standorten angeboten:

- ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34
- Team Vielfalt des Magistrats, Schloss Mirabell

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Pandemie-Situation keine Beratungen im Schloss Mirabell durchgeführt werden.

#### **5.7. Informationen zum Thema Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderung**

Die Behindertenbeauftragte bietet Beratung zu allgemeinen Fragen zum Thema Menschen mit Behinderungen bzw. zu barrierefreiem Planen und Bauen.

Regelmäßig finden Planbesprechungen mit Architekt\*innen statt. Bei sämtlichen Großbauprojekten der Stadt Salzburg sowie bei der Installierung taktiler Leitsysteme im öffentlichen Bereich bzw. bei Gehsteigabsenkungen wird die Behindertenbeauftragte beratend hinzugezogen.

Menschen mit Behinderung und/oder Angehörige informieren sich telefonisch, persönlich oder per E-Mail zu Themen wie Behindertenausweis, Zufahrt in die Altstadt, Behindertenparkplätze, Arbeitsplatzsuche, Wohnsituation, finanzielle Unterstützungen, Umbaumaßnahmen und zu vielem mehr. Es wird versucht, das Problem direkt zu beheben bzw. an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

## **6. Projekte und Veranstaltungen**

### **6.1. Team Vielfalt**

#### **6.1.1. Monat der Vielfalt**

Zum siebten Mal fand vom 8. Jänner bis 29. Februar 2020 der „Monat der Vielfalt“ statt. Der Schwerpunkt lag im Jahr 2020 auf dem Thema „selbstverständlich barrierefrei“.

Gleichberechtigte Zugänge für alle Menschen standen als Ziel im Mittelpunkt der Kampagne. Insgesamt wurden rund 30 Veranstaltungen durchgeführt. Den Abschluss bildete das „Fest der Vielfalt“ in der Tribühne Lehen.

Auszüge aus dem Programm:

- Ausstellung „Vielfalt gewinnt“ in der Wolf-Dietrich-Halle, Schloss Mirabell
- „Die Kabarett“, Kabarettistinnen auf der Bühne, Kleines Theater
- After Work Concert mit „Salzburger Nockerl“, Marmorsaal, Schloss Mirabell
- Walking Concert in Itzling und Lehen
- Fotoausstellung Ingeborg Bachmann im Literaturhaus Salzburg
- „Ewige Zuwanderung“, deutsch-türkisches Theaterstück
- „Herr Groll und die Donaupiraten“, Erwin Riess liest in der Panoramabar, Stadt:Bibliothek
- „Mit allen Sinnen“, Führung Salzburg Museum
- „Hallo Welt“, Sprachen zu Gast in der Stadt:Bibliothek
- Fest der Vielfalt, Tribühne Lehen

#### **6.1.2. Das Team Vielfalt als Arbeitsplatz**

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur zwei Praktikantinnen während der Sommermonate im Team Vielfalt arbeiten. Die Mitarbeit im Team Vielfalt hat für unsere (temporären) Kolleg\*innen und für das Team einen hohen Mehrwert. Im Jahr 2019 ist es gelungen, in Kooperation mit „Rettet das Kind“ einen Ausbildungsplatz für eine Lehre in Teilqualifikation zur Verfügung zu stellen. Dieser Arbeitsplatz konnte auch 2020 weiter zur Verfügung gestellt werden.

#### **6.1.3. Deutsch üben für Mädchen**

In der NMS Schlosstraße üben Mädchen unter dem Titel „Deutsch üben für Mädchen“ einmal wöchentlich Deutsch mit einer Lehrerin. Neben dem Deutschunterricht sollen sie

zudem in ihrer Rolle als Mädchen gestärkt werden. Sie können ihre Themen einbringen und sich an die Lehrerin wenden, wenn sie Rat und Hilfe suchen. Im Jahr 2020 fand der Unterricht an die coronabedingten Regeln und Möglichkeiten angepasst statt.

#### **6.1.4. Thema Nutzung öffentlicher Raum**

Das Team Vielfalt war in verschiedenen Netzwerken zum Thema „Nutzung des öffentlichen Raumes“ vertreten. Thema Bahnhofsvorplatz: Bei „Sicherheitsgesprächen“ auf Einladung der ÖBB waren Kolleg\*innen vom Team Vielfalt beteiligt.

Bei Beschwerden bzgl. Lärm, Müll oder Ähnlichem im gesamten Stadtgebiet werden die Informationen zügig an die entsprechenden Stellen weitergeleitet, ein gemeinsames Vorgehen wird besprochen und umgesetzt. Bei Bedarf werden mobile Jugendarbeiter\*innen und andere Netzwerkpartner\*innen hinzugeholt.

#### **6.1.5. PRACITICIES Cities against radicalisation**

Dieses europaweite Projekt (Europäische Kommission) von verschiedenen Städten unter dem Titel „Cities against radicalisation“ wurde 2020 abgeschlossen. In dieser Kooperation zwischen der Fachhochschule Salzburg und dem Team Vielfalt lagen die Ziele in Vernetzung und Austausch über Best-Practice-Beispiele sowie in der Installierung neuer Projekte zur Deradikalisierung. Insgesamt trugen acht Städte diese Projekte, neben Salzburg waren das unter anderem Toulouse, Moolenbeek etc.

#### **6.1.6. Kooperation mit den BewohnerService-Stellen der Stadt**

##### **RepairCafe**

Das Konzept RepairCafé ist 2007 in den Niederlanden entstanden. Das Integrationsbüro und die BewohnerService-Stellen der Stadt Salzburg haben die Idee nach Salzburg geholt und erstmals in Österreich umgesetzt. Die RepairCafés wurden durch die Bewohnerservicekoordinatorin mit dem BWS Lehen & Taxham organisiert. Insgesamt verfügt das RepairCafé über einen Pool von 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, von denen rund 30 einen sehr zeitintensiven Einsatz leisten.

In Kooperation mit der Koordinatorin der Bewohnerservice-Stellen werden die Anmeldungen für das Repair Cafe im Team Vielfalt durchgeführt. Das Projekt wurde 2020 an die Dienststelle „Sozialplanung“/MA 3/00 übergeben.

##### **Wenn Nachbarn nerven**

Unter diesem Titel werden unter der Leitung der Koordinatorin der Bewohnerservice-Stellen verschiedene Projekte durchgeführt. Ziel dieser Projekte ist es, sich mit Konflikten rund um das Wohnen auseinanderzusetzen und präventiv zu bearbeiten. Unter dem Titel „Darüber reden hilft“ wird bei Nachbarschaftskonflikten in Mehrparteienhäusern ein professionelles Erstgespräch durch ausgebildete Mediator\*innen angeboten. In Kooperation mit der Koordinatorin der Bewohnerservice-Stellen werden die Anmeldungen für dieses Projekt im Team Vielfalt durchgeführt. Das Projekt wurde 2020 an die Dienststelle „Sozialplanung“/MA 3/00 übergeben.

## **6.2. Frauen**

### **6.2.1. Euregio Girls Day 2020 - Berufswahl ohne Grenzen**

Berufsorientierung direkt vor Ort und so technische, industrielle und handwerkliche Berufsfelder aus Mädchensicht neu entdecken, darum geht es beim alljährlichen Girls Day. Das war 2020 nicht möglich. Dennoch waren viele Mädchen und Unternehmen in Salzburg und im angrenzenden Bayern online mit dabei.

### **6.2.2. Selbstverteidigungskurse „Drehungen“**

Bereits seit 1991 werden Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen vom Frauenbüro der Stadt Salzburg angeboten. Die Selbstverteidigungstechnik „Drehungen“ wurde von Frauen für Mädchen und Frauen entwickelt und versteht sich als feministische Selbstverteidigungstechnik, die auf den Stärken des weiblichen Körpers aufbaut und nur von weiblichen Trainerinnen an Mädchen und Frauen weitervermittelt wird.

Die diplomierte Sozialarbeiterin Gabriele Weinberger, eine langjährig praktizierende Drehungen-Trainerin, leitet die Kurse. Als Sozialarbeiterin hat sie viel Erfahrung in der frauen- und mädchenspezifischen Arbeit, sie ist seit 1994 als zertifizierte Selbstverteidigungstrainerin tätig.

Jeder Drehungen-Kurs wird an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ganztägig abgehalten.

Das Frauenbüro übernimmt für die Kurse die Öffentlichkeitsarbeit, die Adressenverwaltung, die Einladungen, die Einhebung des Selbstbehaltes, den Versand von Infomaterial und die Ausfertigung der Teilnehmerinnenurkunden. Die Kurse werden überwiegend über die Kursbeiträge der Teilnehmerinnen finanziert. Der Selbstbehalt betrug 2020 für junge Frauen 35 Euro und für erwachsene Frauen 70 Euro.

Es waren für 2020 acht Kurse für Frauen und Mädchen geplant. Leider konnten nur zwei Kurse, jeweils im Jänner und Februar, durchgeführt werden.

Sechs Kurse mussten aufgrund der Covid-19 Verordnungen der Bundesregierung abgesagt werden.

Folgende Kurse gab es im Jahr 2020

<b>Datum</b>	<b>Alter</b>	<b>Teilnehmerinnen</b>
24./25. Jänner 2020	10 – 13	7 Mädchen
21./22. Februar 2020	10 – 13	8 Mädchen
27./28. März 2020	Frauen	Abgesagt
15.4/16. Mai 2020	14 – 16	Abgesagt
19./20. Juni 2020	10 – 13	Abgesagt
25./26. September 2020	10 – 13	Abgesagt
23./24. Oktober 2020	14 – 16	Abgesagt
27./28. November 2020	10 – 13	Abgesagt

### **6.2.3. Selbstverteidigungskurse „Drehungen an Schulen“**

Seit 2012 gibt es Drehungen-Kurse an Hauptschulen, Mittelschulen, am Sonderpädagogischen Zentrum und an Allgemeinen Sonderschulen. Veranstaltungsort ist jeweils die eigene Schule. Diese Kurse werden in Kooperation von Integrations- und Frauenbüro angeboten. Das Angebot ist für die Mädchen und Schulen kostenlos. Unser Ziel ist es, die Mädchen zu stärken.

2020 wurden einige Kurse an den Mittelschulen mit der Trainerin Fr. Weinberger organisiert, leider mussten diese aufgrund der Covid-19 Entwicklungen in Salzburg abgesagt werden.

### **6.2.4. Equal Pay Day 2020**

Im eigentlich 100. Festspieljahr stand der Equal Pay Day 2020 ganz im Zeichen von „Frauen in der Musik“.

Der Equal Pay Day in der Stadt Salzburg war 2020 der 21. Oktober. Zu diesem Zeitpunkt haben vollzeitbeschäftigte Männer bereits so viel verdient wie vollzeitbeschäftigte Frauen

am Jahresende. Jedes Jahr weist die Stadt mit einer Schwerpunkt-Aktion auf diesen Umstand hin. Das Thema heuer: Frauen in der Musik.

Zu sehen und zu hören zum Equal Pay 2020 war die Geschichte der Pionierinnen, zu Gast waren die Stars von heute und morgen.

Das dreitägige Programm startete am 19. Oktober mit einem Konzert von Kyra Steckeweh, einer deutschen Pianistin, die sich besonders auf die Musik wenig bekannter Komponistinnen spezialisiert hat. Die Begrüßung des Konzerts übernahm Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler. Am 20. Oktober war der Film „Komponistinnen“ im „Das Kino“ zu sehen. Die Dokumentation zeigt die Geschichte von vier großartigen Frauen und ihren Wegen zur Komposition. Am Equal Pay Day selbst fand ein Symphoniekonzert des Female Symphonic Orchestra Austria in der Tribühne Lehen statt.

In den Konzerten waren jeweils 50 Personen mit zugewiesenen Sitzplätzen zu Gast, beim Live-Stream am 21. Oktober zusätzlich 478 Personen.

#### **6.2.5. Internationaler Frauentag 2020**

##### **Ingeborg Bachmann – Fotoausstellung**

Bereits im Jänner 2020, im Monat der Vielfalt, eröffnete Heinz Bachmann selbst die Fotoausstellung der Portraits seiner Schwester Ingeborg Bachmann im Literaturhaus Salzburg.

Das Frauenbüro hatte den Auftrag zur Ausstellung samt intensivem Rahmenprogramm gegeben.

Heinz Bachmann ist der Bruder von Ingeborg Bachmann. Zu seiner berühmten Schwester hielt er stets Kontakt.

Mit den Eltern besuchte er zu Ostern 1962 Ingeborg und Max Frisch in Rom. Während dieses Besuches fotografierte er sie an mehreren Plätzen mit seiner Kamera, die, ebenso wie eine Auswahl seiner römischen Bachmann-Porträts, zu sehen war.

Ingeborg Bachmann (1926-1973) gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Am Literaturarchiv Salzburg entsteht die Salzburger Edition der Werke und Briefe Ingeborg Bachmanns.

Die Lyrikmatinée zum Internationalen Frauentag am 8. März 2020 war die letzte voll besetzte Veranstaltung des Rahmenprogramms. Nadja Küchenmeister las Gedichte von Ingeborg Bachmann, Sabine Gruber aus ihren eigenen Lyrikwerken.

### »Ingeborg Bachmann. die single«

Eine Hörinstallation von „ohnetitel“ zur Foto-Ausstellung über Ingeborg Bachmann ging in Betrieb.

Ingeborg Bachmann, Lyrikerin, Schriftstellerin, Hörspielautorin. Eine Fotoserie aus dem Jahr 1962 zeigt Schnappschüsse in Rom, vom jüngeren Bruder aufgenommen. Zwischen den persönlichen Bildern ein Plattenspieler mit ewig kreisender Scheibe: Die schillernde, öffentliche Bachmann, die schwer zu fassende, immer noch rätselhafte, zuletzt verschwundene ... die wie die Ich-Erzählerin in ihrem Roman »Malina« verschwindet.

Eine Komposition in Popsong-Länge, einem immer noch faszinierenden 'Pop-Phänomen' auf der Spur.

Künstlerische Gestaltung: Dorit Ehlers, Arthur Zgubic

Textzitate mit freundlicher Genehmigung vom Suhrkamp Verlag, Berlin.

### „ohnetitel“ – Netzwerk für Theater & Kunstprojekte

Ein Team an Kunstschaaffenden, das Formate an Schnittstellen realisiert. Die Mitglieder kommen aus den Richtungen Theater, Tanz, bildende Kunst, Musik, Film u.a. und bewegen sich mit Vorliebe dazwischen. [www.ohnetitel.at](http://www.ohnetitel.at)

Eine Videodokumentation bleibt danach online zugänglich auf der Seite des Magistrats Salzburg.

#### 6.2.6. One Billion Rising

Bei der Aktion „One Billion Rising“ demonstrieren am und rund um den 14. Februar 2020 weltweit bis zu einer Milliarde Menschen (Englisch: One Billion) gegen Gewalt an Frauen. Dabei wird der öffentliche Raum zur Tanzfläche. Das positive, selbstbestimmte Erleben des eigenen Körpers steht im Vordergrund. Die Stadt Salzburg war im Jahr 2020 erstmals nicht mit dabei.

Im Programm des Monats der Vielfalt gab es jedoch zwei Filmabende im „Das Kino“ mit jeweils den Regisseurinnen zu Gast:

- „Die Dohnal“ (90 min) mit Regisseurin Sabine Derflinger am 14.2.2020
- „Liebes:Leben“ (45 min) mit Regisseurin Carola Mair am 17.2.2021

### **6.2.7. Salzburger Frauensalon**

Der 34. und 35. Salzburger Frauensalon gingen 2020 erstmals online über die Bühne. Im Frühlingssalon moderierte Frauenbeauftragte Alexandra Schmidt in ihrer privaten Rolle als passionierte Weinfreundin eine Basis-Weinverkostung. Im Herbstsalon ging es um „Parship, Tinder und Speeddating“.

### **6.2.8. 16 Tage gegen Gewalt**

Gewalt gegen Frauen ist kein Einzelschicksal. In Österreich ist zirka jede fünfte Frau von Gewalt durch ihren Lebenspartner oder durch einen männlichen Angehörigen betroffen. Während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ machen Institutionen jedes Jahr darauf aufmerksam, und zwar vom 24.11. (Tag gegen Gewalt an Frauen) bis zum 10.12. 2020 (Tag der Menschenrechte).

Schwerpunkt der Aktivitäten der Stadt Salzburg zu den „16 Tagen gegen Gewalt an Frauen“ war 2020 der Betroffenenenschutz. Nicht nur Frauen als Opfer von Gewalt standen im Zentrum, sondern auch Kinder als Betroffene oder Mitbetroffene.

Leider mussten die geplanten Selbstbehauptungsworkshops mit dem TV-Star Gerhard Greiner und der Selbstverteidigungsexpertin Sonja Jungreithmayr coronabedingt abgesagt werden.

Lediglich an „Orange the World“ hat die Stadt Salzburg mit der orangen Beleuchtung des Schlosses Mirabell teilgenommen. „Orange the World“ ist eine weltweite Aktion der UN Women zusammen mit dem Club Soroptimist International.

### **6.2.9. Zu Gast bei kreativen Frauen**

Die beliebten Spaziergänge zu von Frauen geführter „Kreativwirtschaft“ gingen 2020 im Frühling ins Andräviertel mit „geröstet, genäht, gewandet“ zum „Röstzimmer 15“, zum Atelier „Upcycling“, zum „Stoffamt“ und zur Boutique „Via Venty“.

Im Herbst lautete das Motto „gestrickt, gestaltet, geheilt“, gezeigt wurden „Wollzimmer“, zu „golden.soul“ und „botanicus“.

Coronabedingt las Dorit Ehlers die von Christa Gürtler ausgewählten Texte vor den Geschäften. Die Frauenbeauftragte Alexandra Schmidt führte die kurzen Interviews mit den Inhaberinnen ebenfalls im Freien mit einfacher Mikrofon-Unterstützung.

### **6.2.10. Frauenspuren**

Das bisher bestehende Gedenktafelprojekt „Bedeutende Salzburgerinnen“ wird derzeit erweitert und neu bearbeitet.

17 Gedenktafeln aus Bronze erinnern bislang an Geburts- und Wohnhäusern oder Wirkungsstätten von Frauen in der Stadt Salzburg, die durch besonderes Engagement und Leistungen in Erscheinung getreten sind.

Die bereits angebrachten Tafeln werden nun durch Tafeln mit neuem Sujet ersetzt und um weitere Frauen ergänzt. Begleitend dazu wird 2022 in der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg eine Broschüre mit Kurzbiografien, Hintergründen und Alltagsbezügen erscheinen.

Ziel ist es, Frauen und ihr vielfältiges Wirken in der Stadt Salzburg im öffentlichen Raum sichtbar zu machen, z. B. als Schriftstellerinnen, Malerinnen, Musikerinnen, Frauenrechtlerinnen, Unternehmerinnen, Politikerinnen, Wohltäterinnen, Gegnerinnen des NS-Regimes und in anderen Rollen.

An der Erweiterung des Projekts arbeiten die Initiatorin Alexandra Schmidt, die Frauenbeauftragte der Stadt Salzburg, sowie die Historikerin Sabine Veits-Falk, Stadtarchiv Salzburg, zudem die Literaturwissenschaftlerin Christa Gürtler.

In einem Einladungsverfahren präsentierten drei Grafik-Büros ihre Umsetzungsvorschläge, die Expertinnen und die Verantwortlichen vom Altstadtbildschutz suchten den besten Vorschlag zur Umsetzung aus.

Infos zu diesem Projekt gibt es auch auf der Instagram- und Facebookseite der Stadt:

„Frauenspuren Go Instagram“

## **6.3. Integration**

### **6.3.1. Projekt „Rucksack“<sup>1</sup>**

Bereits im Jahr 2007 initiierte das Integrationsbüro das Projekt „Rucksack“ in der Stadt Salzburg. 2019/2020 beteiligten sich insgesamt 15 städtische Kindergärten am Programm. Das Projekt „Rucksack“ wird in Kooperation mit der Abteilung 2 des Magistrats, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, sowie dem Land Salzburg durchgeführt.

---

<sup>1</sup>Die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien in Deutschland, Nordrhein-Westfalen (RAA) stellt der Stadt Salzburg das Projektkonzept kostenlos zur Verfügung. Das Land Salzburg fördert das Projekt mit.

Umgesetzt wird das Rucksack-Projekt von fünf sogenannten Stadtteilmüttern (=Mitarbeiter\*innen im Team Vielfalt), die jeweils drei Kindergärten betreuen. Sie sind für die Realisierung des Elternprogramms und die Elternbegleitung zuständig. Darüber hinaus bieten sie eine spezielle Leseförderung in den Kindergärten an. Dafür wurden für die städtischen Kindergärten mehrsprachige Bilderbücher angekauft. Durchschnittlich 300 Eltern und Kinder nehmen pro Jahr an dem Projekt teil.

Kooperationen 2020:

- Kooperation mit der Stiftung Mozarteum. Die Rucksack-Gruppen können kostenlos die „Lauschkonzerte“ (spezielle Konzerte für Kinder ab drei Jahren) in der Stiftung Mozarteum besuchen.
- Kooperation mit dem Salzburg Museum. Die Rucksack-Gruppen können dort kostenlos eine Führung „Mein erster Museumsbesuch“ erleben.
- Weiterführung der „Rucksack-Elternschule“ in Kooperation mit KoKo (Kontakt- und Kommunikationszentrum für Kinder gem. GmbH). Seit Jänner 2015 werden für die Eltern der Rucksack-Kinder Veranstaltungen angeboten, um die Erziehungskompetenz zu stärken. Darüber hinaus gibt es eine eigene Fortbildungsreihe für die Stadtteilmütter, um sie als kompetente Multiplikator\*innen noch besser zu qualifizieren.

Coronabedingt war die Elternarbeit in den Kindergärten durch die Lockdowns nicht mehr möglich, ebenso das Rucksackfest, das normalerweise vor den Ferien für die Kinder, Eltern, Gäste und Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen den Abschluss des „Rucksackjahrs“ darstellt. Die Stadtteilmütter leisteten in den Kindergärten als Helferinnen wertvolle Arbeit mit einem Schwerpunkt auf dem Thema Leseförderung. Zudem waren sie Anlaufstelle für die Eltern, die telefonisch ihre Anliegen mit ihnen besprechen konnten.

### **6.3.2. Rucksack-Sommer 2020**

Um vor Ort für die Eltern und Kinder in Salzburg ein Programm zu bieten, das auch die durch Corona fehlende Förderung in den Kindergärten ausgleichen sollte, wurde der Rucksacksommer organisiert. In sechs BWS gab es Lese- & Lernspaß im Stadtteil vom Juni bis September 2020, außerdem „gesunder Genuss“ und „Bewegung im Park“ mit AVOS. Bei Expert\*innengesprächen in der Koko-Kiste erhielten die Eltern wichtige Infos.

### **6.3.3. Schwerpunkt „Willkommen in Salzburg“**

Auf der Homepage der Stadt Salzburg [www.willkommen-in-salzburg.at](http://www.willkommen-in-salzburg.at) finden sich alle Informationen für einen guten Start in Salzburg. Die Bereiche „Ankommen“, „Alltag“ und

„Lernen“ bieten den neuen Salzburger\*innen wesentliche Tipps und Hinweise, immer am aktuellen Stand.

Neben diesen Onlinetools gibt es ein persönliches Zusammenkommen, um willkommen geheißen zu werden, um sich auszutauschen, um Salzburg kennenzulernen. Am 22. Jänner 2020 wurden im Haus der Stadtgeschichte 50 Gäste begrüßt, aus verschiedensten Nationen. Neben einem Besuch im Speicher und den Restaurierwerkstätten gab es Informationen zur Stadtgeschichte mit Originalurkunden, außerdem einen regen Austausch in den Gesprächen.

Die für 2020 weiteren drei geplanten Programme für das Zusammenkommen fielen coronabedingt aus.

#### **6.3.4. Deutsch für Frauen**

In Zusammenarbeit mit der Bewohnerservice-Stelle Itzling findet dort jeden Freitagvormittag ein spezieller Deutschkurs für Frauen mit einer Deutschlehrerin statt, ausgenommen sind schulfreie Zeiten in Absprache mit den teilnehmenden Frauen. Coronabedingt konnte der Kurs seit dem Lockdown im März nur kurz im Oktober durchgeführt werden.

#### **6.3.5. Deutsch üben für Mädchen**

Im Projekt „Deutsch üben für Mädchen“ üben in der NMS Schloßstraße einmal wöchentlich Schülerinnen Deutsch mit einer Lehrerin. Neben dem Deutschunterricht sollen sie zudem in ihrer Rolle als Mädchen gestärkt werden. Sie können ihre Themen einbringen und sich an die Lehrerin wenden, wenn sie Rat und Hilfe suchen. Coronabedingt konnten die Stunden nur in den Phasen des Präsenzunterrichts durchgeführt werden.

#### **6.3.6. Zweisprachige Lesungen für Kinder**

Ein gemeinsames Projekt vom Team Vielfalt mit der Stadtbibliothek Salzburg und dem Literaturhaus sind die zweisprachigen Märchenstunden. Angeboten werden zweisprachige Märchen-Lesungen für Volksschulen und Kindergärten. Lehrer\*innen des muttersprachlichen Unterrichts und ein ehrenamtlicher Vorleser gestalteten die Lesungen in jeweils zwei Sprachen. Die Märchen stammen aus dem Buch „Der Fluss war 80 Katzen breit“, es handelt sich um Geschichten, die von Volksschulkindern aus dem Bundesland Salzburg geschrieben wurden. 2019/2020 konnten fünf Termine im Literaturhaus, sieben in der Stadtbibliothek und ein Termin in der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Aigen gebucht werden. Im April 2020 sollte das Projekt der Märchenstunden 2019/2020 mit zwei Veranstaltungen von Barbara Cantini, der Autorin zahlreicher Kinderbücher, im Literaturhaus abgeschlossen werden. Dies entfiel coronabedingt.

### **6.3.7. Miteinander reden**

Während der Schulzeit kommen zweimal pro Woche (immer dienstags und donnerstags von 16:00-17:00 Uhr) Menschen aus aller Welt zu einem Deutsch-Konversationskurs in der Salzburger Stadtbibliothek in Lehen zusammen. Ehrenamtlich führen die Kurse abwechselnd Helene Kobler und Gerhard Hagenauer durch.

Im Schuljahr 2019/2020 fanden die Miteinander-Reden-Konversationskurse in der Stadtbibliothek mit dem Lockdown ab März coronabedingt nicht mehr statt. Insgesamt nutzen dieses Angebot über das Jahr verteilt rund 250 Teilnehmer\*innen aus mehr als 40 Nationen.

### **6.3.8. Menschenrechtsstadt Salzburg/Runder Tisch MR**

Die Arbeit des Runden Tisches Menschenrechte sowie die Projekte unter dem Titel „Menschenrechtsstadt Salzburg“ wurden bis 2019 im Team Vielfalt koordiniert und umgesetzt. Diese Agenden wurden an die Dienststelle „Sozialplanung“/MA 3/00 übergeben.

## **6.4. Jugend**

### **6.4.1. Streusalz bewegt!**

Die mobile Jugendarbeit in Salzburg ist seit 2009 ein fixer Bestandteil des Stadtbildes. Die Mitarbeiter\*innen sind ständig am Puls der Zeit und bemüht, den Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen zu begegnen. Neben den aktiven Angeboten wie Sportaktionen, Ausflügen, kreativen Angeboten und vielem mehr kommen auch die individuellen Anliegen nicht zu kurz. Gerade das persönliche und vertrauliche Gespräch ist ein wichtiger Baustein für eine gelungene Beziehungsarbeit. Mobile Jugendarbeiter\*innen kommen außerdem zum Einsatz, wenn in einem Stadtteil Konflikte zwischen unterschiedlichen Parteien auftreten. Sie fördern präventiv und deeskalierend ein positives Zusammenleben.

Der Einsatz der Mitarbeiter\*innen gestaltet sich sehr flexibel. So können sie beispielsweise in den Sommermonaten verstärkt, neben den Tätigkeiten im Stadtteil, entlang dem Almkanal (Seniorenheim Nonntal bis zur Almwelle/Birkensiedlung) eingesetzt werden, an dem sich 2020, aufgrund der Corona-Pandemie, besonders viele Badegäste aufgehalten haben. Vor Ort wurden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gespräche mit den Freizeitgästen und Anrainer\*innen geführt. Die Einhaltung der Ruhezeit ab 22 Uhr und die Reduzierung von Müll sind besonders wichtige Punkte bei den Gesprächen. In enger Zusammenarbeit mit der Kriminalprävention der Polizei und dem Stadtgartenamt konnten viele Beschwerden von Anrainer\*innen bereits im Vorfeld abgefangen und geklärt werden.

#### **6.4.2. Streusalz in Zeiten von Corona**

Besonders in diesem Jahr war die Arbeit von Streusalz enorm wichtig. Die Mitarbeiter\*innen hielten trotz insgesamt dreier Lockdowns den Kontakt zu den Jugendlichen, indem sie kreative Wege gefunden haben und digitale Angebote setzten. So konnte die äußerst wichtige Arbeit mit den Jugendlichen fortgesetzt werden, denn es herrschte besonders viel Redebedarf und emotionale Betroffenheit bei den Jugendlichen in den Stadtteilen. Bei den monatlich stattfindenden Steuerungsgruppen-Treffen wurde gemeinsam die aktuelle Lage besprochen und das Vorgehen der Mitarbeiter\*innen immer wieder neu angepasst. Da die Maßnahmen im Herbst sehr streng wurden, keine Veranstaltungen und Aktionen stattfinden konnten und die Jugendzentren geschlossen blieben, wurden die Streusalz-Mitarbeiter\*innen verstärkt in den Stadtteilrunden eingesetzt. Somit waren sie häufiger in den Stadtteilen präsent und konnten auch weiterhin Jugendliche erreichen, die etwa das digitale Angebot nicht in Anspruch genommen haben.

Im November 2020 wurden 38 Kinder und Jugendliche im Alter von 9-21 Jahren gefragt, wie es ihnen in Zeiten der Corona-Pandemie geht, was sie beschäftigt und was sie sich wünschen. Die Kurz-Umfrage kam bei den Jugendlichen gut an und öffnete viele intensive Gespräche mit den Mitarbeiter\*innen von Streusalz. Diese kurze Umfrage hat gezeigt, dass es zahlreichen Jugendlichen in der Stadt Salzburg aktuell nicht besonders gut geht, ein Grund mehr, um genauer hinzusehen. Daher werden diese ersten Ergebnisse als Grundlage für eine größere Jugend-Studie herangezogen, die Anfang 2021 starten wird.

#### **6.4.3. Streusalz offene Turnhalle**

Die offenen Turnhallen waren gerade heuer sehr gefragt bei jungen Menschen in der Stadt Salzburg. Vor allem in den kühlen Monaten ist es wichtig, Raum für Bewegung zu bieten. In den Streusalz-Stadtteilen ist unter normalen Umständen mindestens einmal in der Woche eine Turnhalle geöffnet. So haben junge Menschen die Möglichkeit, sich zu bewegen. Der Inhalt wird von den Jugendlichen selbst bestimmt. Die Palette reicht von klassischen Ballspielen (Fußball, Basketball) über Fangenspiele, Mattenrutschen bis hin zu „einfach einmal chillen und quatschen“. In jeder Turnhalle gibt es spezielle Mädchentermine (einmal im Monat dürfen nur die Mädchen in die Halle). Die Hallen wurden, so oft es ging, geöffnet. Mit den steigenden Infektions-Zahlen mussten die Hallen allerdings wieder schließen.

#### **6.4.4. After Work Basics 2020 - Hybridveranstaltung**

Gemeinsam mit der Fachstelle „Selbstbewusst“ startete im Herbst 2019 eine Vortragsreihe für alle, die im professionellen Kontext mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Reihe zog sich bis Dezember 2020, da aufgrund der Corona-Pandemie einige Termine abgesagt bzw. verschoben werden mussten. Pro Abend sprechen Experten und Expertinnen über zwei

Themen, der Rahmen bietet darüber hinaus Gelegenheit zu Vernetzung und Austausch. Den Schwerpunkt der Vorträge bildeten sexuelle Übergriffe und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen sowie Medien und Sexualität. Das Jahr 2020 verlangte besondere Anpassungen, um die Erfolgsreihe trotz der Covid-Umstände weiterzuführen. Die Vorträge, die normalerweise vor einem Publikum im Pegasus-Zimmer im Schloss Mirabell stattfinden, wurden im Sommer 2020 als Hybrid-Veranstaltung umgesetzt. Damit war es gegeben, einem kleineren Präsenz-Publikum die Vorträge vor Ort zu ermöglichen und gleichzeitig via Stream ein umso größeres Publikum zu erreichen. Dieses Konzept bewies sich als voller Erfolg, denn auch als keine Präsenz-Veranstaltungen erlaubt waren, konnten über die Online-Live-Übertragung pro Termin mehr als 60 Personen erreicht werden. 2020 konnten so insgesamt über 400 Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit mit dem Fortbildungsangebot partizipieren.

Die Vortragsreihe startet im selben Format auch 2021 wieder. Die Anmeldungen laufen bereits.

#### **6.4.5. „Live im Park“ wurde coronabedingt abgesagt**

Das Projekt „Live im Park 2020“ konnte aufgrund der für Veranstaltungen geltenden Auflagen nicht durchgeführt werden. Das Event, welches sich über mehrere Wochen im Sommer erstreckt, bedarf einer Vorlaufzeit von mindestens einem halben Jahr. Die große Planungsunsicherheit führte zu einer entsprechenden Absage des Events.

#### **6.4.6. Sommerkino 2020 wurde coronabedingt abgesagt**

Für das Sommerkino 2020 wurde ein aufwendiges Sicherheits- und Coronakzept erarbeitet und alle Maßnahmen für eine Durchführung mitbedacht. Aufgrund zu geringer Ressourcen für die Umsetzung des Konzepts musste das am Salzachsee geplante Sommerkino abgesagt werden.

#### **6.4.7. Graffiti Workshops**

In den Sommerferien gab es für Jugendliche von Juli bis September die Möglichkeit, an einem von insgesamt fünf Graffiti-Workshops teilzunehmen. Unter der professionellen Begleitung von Michael Muck Töpfer konnten pro Termin bis zu 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 8-16 Jahren ihre Kreativität in Graffiti-Form ausleben. Insgesamt wurden bei den Workshops 64 interessierte Sprüher\*innen erreicht. Neben einer theoretischen Einschulung und Übungen am Papier durften die Teilnehmer\*innen dann auf der legalen Graffiti-Wand in der Wallnergasse ihre Kunstwerke sprühen.

#### **6.4.8. Skateboard-Workshops**

Als zusätzliches Sommerangebot für Kinder und Jugendliche in der Stadt Salzburg wurden Skateboard-Workshops im „The Cage“ unter der Hellbrunner Brücke organisiert. Die Profis vom Verein Rollbrett zeigten den Skateboard-Einsteiger\*innen in insgesamt zehn Workshops zu je zwei Stunden wichtige Tipps und Tricks. Mit der richtigen Ausrüstung gelang ein sicheres und spaßiges Skateboard-Erlebnis für Kinder und Jugendliche von 6-13 Jahren. Um auch junge und interessierte Mädchen für den Sport zu begeistern, gab es einen eigenen „Girls-Day“, der ausschließlich für die Skateboarderinnen reserviert war.

#### **6.4.9. Klettern an der Müllner Schanze**

An der Müllner-Schanze wurde im Herbst 2020 ein neues Klettergerüst für Kinder und Jugendliche eröffnet.

Bei einem Kletternachmittag für Kinder wurden am 22.10.2020 unter den geltenden Corona-Bestimmungen zwei Workshops vom Verein Freiluftleben durchgeführt. Dabei konnten insgesamt 16 interessierte Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren das Seil-Klettern ausprobieren und wurden dabei zusätzlich über das Material und die Sicherheit bei der Ausübung aufgeklärt.

#### **6.4.10. Weltkindertag**

Am 25. September 2020 war der Salzburger Weltkindertag. Aufgrund der Corona-Situation, konnte kein Fest für Kinder im Innenhof des Schlosses veranstaltet werden. In der Wolf-Dietrich-Halle wurden allerdings die Kinderrechte ausgestellt, vom 21.09 - 28.09. Zudem wurde ein Heftchen mit den Kinderrechten verteilt.

#### **6.4.11. Freifläche Almwelle**

Aufgrund von mehreren Beschwerden von Anrainer\*innen in der Nähe der Almwelle wurden in gemeinsamer Abstimmung mit dem Verein Riversurf-Austria neue Nutzungsregeln und Piktogrammtafeln entwickelt und bei der Almwelle aufgestellt. Außerdem ist ein Tor als Zugangsabgrenzung zur Wellenanlage geplant, die ebenfalls mit einer großen Piktogrammtafel versehen ist. So werden die Nutzer\*innen rechtzeitig auf die geltenden Bestimmungen aufmerksam gemacht.

### **6.5. Behinderung**

#### **6.5.1. WS Perspektivenwechsel**

Ein mehrfach geplanter WS für Mitarbeiter\*innen im Magistrat musste im Jahr 2020 mehrmals abgesagt werden und soll im Jahr 2021 stattfinden.

### **6.5.2. Yoga für Menschen mit Behinderung im Bewohnerservice Aigen und Gnigl im Jänner 2020**

Im Zuge des Monats der Vielfalt organisierte die Behindertenbeauftragte gemeinsam mit den Bewohnerservicestellen Yogakurse für Menschen mit Behinderung.

Yoga kann gerade für Menschen mit Behinderung eine wertvolle Hilfe sein, ein besseres Körpergefühl zu erlangen, Selbstbewusstsein aufzubauen und inneres Gleichgewicht und Entspannung zu finden. Je nach Zielsetzung und Teilnehmerkreis werden die Einheiten gezielt auf Menschen mit körperlicher oder leichter geistiger Behinderung abgestimmt.

Insgesamt vier Termine wurden angeboten und von der freiberuflichen Yogalehrerin Dr. Katrin Flatscher durchgeführt.

### **6.5.3. Lesung Erwin Riess am 13.2.2020 um 19 Uhr in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek**

Die Behindertenbeauftragte organisierte anlässlich des Monats der Vielfalt eine Lesung und Diskussion mit dem Autor und Behindertenaktivisten Erwin Riess.

Erwin Riess las aus seinem neuen Roman „Herr Groll und die Donaupiraten“ vor und stand im Anschluss an die Lesung dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Über 40 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

### **6.5.4. Projekt „Aus anderer Sicht“ auf der Schranne am 2. Juli 2020**

Die Behindertenbeauftragte der Stadt Salzburg organisierte am Donnerstag, 2. Juli, auf der Salzburger Schranne einen Info-Tisch zum Thema Barrierefreiheit.

Dazu fuhren Interessierte selber im Rollstuhl durch die Schranne oder gingen mit Blindenbrille einkaufen. Bei dieser Selbsterfahrung erkennt man sofort die Schwierigkeiten, die Menschen mit Behinderung oft im Alltag haben, und kann dadurch mitthelfen, Barrieren für die Mitmenschen abzubauen.

Experten vom Blinden- und Gehörlosenverband waren anwesend und klärten die Schrankenbesucher\*innen über die jeweiligen Problematiken zusätzlich auf.

### **6.5.5. Advent-Lebkuchen-Kampagne 2. Phase „Selbstverständlich barriereFREI“**

Wesentliche Maßnahmen im Etappenplan sind die Umsetzung von Sensibilisierungsprojekten, vor allem auch für Menschen ohne Behinderung, um die Barrieren im Kopf abzubauen.

Passend für die Adventszeit hat die Behindertenbeauftragte vom Team Vielfalt mit der Werbeagentur Zenz eine wunderschöne Advents-Kampagne organisiert. Mit dieser Kampagne soll die Bevölkerung sensibilisiert werden, Themen der Barrierefreiheit mitzudenken. Es geht nicht nur um die bauliche Barrierefreiheit, sondern auch um das Thema Sprache und Kommunikation.

Inhaltliche Grundlage ist der Etappenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, den die Stadt Salzburg gemeinsam mit anderen entwickelt hat.

Für die graphische Gestaltung wurde die Werbeagentur Wolfgang Zenz beauftragt, die nach einer Ausschreibung und einem Hearing als Siegeragentur hervorging.

Auf A-Ständern und Ausstellungsflächen wurden mehrere Wochen lang Plakate im öffentlichen Raum ausgestellt, die auf das Thema Barrierefreiheit hinwiesen.

#### **6.5.6. Ausstellung in der Wolf-Dietrich-Halle des Schlosses Mirabell vom 3.12.2020 bis Anfang Jänner 2021**

Am 3.12., dem Tag der Menschen mit Behinderung, wurde eine Ausstellung in der Wolf-Dietrich-Halle offiziell eröffnet.

Politik und Expert\*innen zum Thema Barrierefreiheit machten dazu Videobotschaften, die dann über die Homepage und sozialen Netzwerke veröffentlicht wurden.

In der Wolf-Dietrich-Halle im Schloss Mirabell wurden Plakate mit Forderungen zu den vier Themenbereichen aufgehängt. Außerdem wurden große gebackene Lebkuchen neben den Plakaten positioniert, um die Ausstellung noch plakativer zu gestalten.

Vier Themenbereiche sollen mit dieser Kampagne in den Vordergrund gerückt werden:

1. Leichte Sprache
2. Barrierefreie Lebensräume
3. Rampe statt Treppe
4. Recht auf Mitsprache

Zusätzlich zur Ausstellung schmückten Platten in Lebkuchenform mit den vier Botschaften den Christbaum vor dem Schloss Mirabell.

Eine zusätzlich geplante Lebkuchen-Verteilung durch einen Nikolaus im Rollstuhl auf der Schranne musste auf Grund der Covid-19 Maßnahmen abgesagt werden.

#### **6.5.7. Kostenloses Informations-Angebot zum Thema bauliche Barrierefreiheit**

Betroffene und Angehörige, Vereine, öffentliche und private Einrichtungen, Behörden, Planer, Architekt\*innen und Bauausführende werden persönlich, telefonisch oder schriftlich zu baulichen Maßnahmen beraten. Die Behindertenbeauftragte nimmt an Bauverhandlungen und Kollaudierungen teil.

Auch intern in den Amtsgebäuden des Magistrats werden laufend Verbesserungen geplant und umgesetzt. Bei WC-Anlagen oder Neubauten wird die Behindertenbeauftragte stets bei Beratungen miteinbezogen.

Weitere Beratungen bei der Planung und Durchführung von baulichen Maßnahmen:

Hochbau: Unter anderem öffentliche WC-Anlagen, Neubauplanungen Hotels, Messezentrum, Paracelsusbad etc.

Tiefbau: Absenkungsprogramme und Maßnahmen für taktile Leitsysteme und Akustik in Zusammenarbeit mit Mag. Abt. 6. Hier finden laufend Besichtigungstermine vor Ort statt.

Verkehrsbehördlich: Informationen und teilweise Teilnahme bei Verordnungen von barrierefreien Parkplätzen.

Sammlung sowie Auswertung von Informationen betreffend Barrierefreiheit:

- Absenkungskatalog
- Akustikprogramm
- Datenbank Stadtführer

#### **6.5.8. Projekt Stadtplan „Salzburg - barrierefrei“ – Umstellung im Jahr 2020**

Wie jedes Jahr wurden mittels einer Aussendung ca. 1.000 Kontaktadressen direkt angeschrieben, um bauliche oder sonstige Änderungen abzufragen. Diese Daten werden dann für den interaktiven Stadtplan bzw. für die Neuauflage der Druckversion verwendet.

Im Jahr 2020 wurde entschieden, die Aktualisierung der Daten durch einen neuen Mitarbeiter im Team Vielfalt durchführen zu lassen. Der langjährige Werkvertrag mit Frau und Herrn Erlacher wurde mit 1.1.2021 beendet.

## **Blindentastmodell**

Die Behindertenbeauftragte wurde mit der Organisation eines Blindentastmodells beauftragt. Es fanden zahlreiche Termine gemeinsam mit dem Baurechtsamt statt, um einen geeigneten Standort zu finden. Letztendlich wurde der Hanuschplatz als optimaler Standort ausgewählt. Die konkrete Auftragsvergabe soll 2021 stattfinden.

## **Behindertenbeirat der Stadt Salzburg**

Der Behindertenbeirat der Stadt Salzburg besteht seit 1997 und ist ein beratendes Gremium, das sich für die Verbesserung der Lebenssituation behinderter Menschen in der Stadt Salzburg einsetzt. Das vorrangige Ziel ist die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Die Vorsitzende ist Stadträtin Mag<sup>a</sup> Anja Hagenauer. Die Mitglieder sind Vertreter\*innen von Vereinen und Institutionen von Betroffenen sowie Expert\*innen in eigener Sache. Er wird von der Behindertenbeauftragten organisiert, moderiert und findet mindestens viermal im Jahr statt.

Für zahlreiche Besichtigungen und Termine zu speziellen Themen gibt es mit den jeweiligen Mitgliedern zusätzliche Termine. So werden Kreisverkehrssituationen, geregelte Übergänge, akustische Ampel-Signalanlagen, taktile Leitsysteme in Gebäuden usw. gemeinsam mit dem Blindenverband besichtigt und verhandelt. Dies wird auch bei Angelegenheiten von hörbeeinträchtigten oder gehörlosen Menschen, Menschen mit Mobilitätseinschränkung oder Menschen mit Lernschwierigkeiten so gehandhabt.

## **Barrierefrei-Tipp**

Der Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Salzburg gibt jeden Monat den sogenannten „Barrierefrei-Tipp des Monats“ bekannt. In diesem Projekt geht es darum, Tourismusbetriebe, Geschäfte oder andere Institutionen zu veröffentlichen, die sich besonders um Barrierefreiheit bemühen.

Üblicherweise treffen sich einmal im Monat die Mitglieder des Beirats und die Vorsitzende, Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer, zu einem Fototermin. Im Zuge des Projektes ist dann eine Presse-Aussendung über das Informationszentrum der Stadt an alle Medien geplant. Außerdem scheint der Bericht auf der Homepage auf.

Leider konnte im Jahr 2020 auf Grund der Covid-19 Maßnahmen nur ein Barrierefrei-Tipp, nämlich das Haus Elisabeth, veröffentlicht werden. Alle anderen mussten abgesagt bzw. verschoben werden.

## **Etappenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**

Beim „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (kurz: UN-Behindertenrechtskonvention) handelt es sich um ein Menschenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen. Österreich hat die UN-Behindertenrechtskonvention im Sommer 2008 ratifiziert und ist somit verpflichtet, die Konvention umzusetzen.

Um eine strukturierte Umsetzung in der Stadt Salzburg zu gewährleisten, wurde die Erstellung eines Etappenplans beschlossen. Ziel des Projektes ist das Erheben der IST-Situation in der Stadt Salzburg und letztendlich das Erstellen von Handlungsmöglichkeiten und Lösungsvorschlägen, um die Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention weiterhin gezielt umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt einerseits in enger Abstimmung und unter Einbeziehung des Beirats für Menschen mit Behinderung und andererseits mit Fachpersonen, Betroffenen und Interessierten.

Die Projektverantwortung liegt bei Mag.<sup>a</sup> Eva Spießberger und Mag.<sup>a</sup> Sabine Neusüß. Als externe wissenschaftliche Projektpartner\*innen wurden das Österreichische Institut für Menschenrechte der Universität Salzburg und das Büro „planwind“ hinzugezogen.

Das Projekt startete im Sommer 2016. Der Etappenplan wurde am 25. Juni 2018 im Marmorsaal präsentiert.

Zahlreiche Maßnahmen des Etappenplans wurden auch im Jahr 2020 umgesetzt.

### **Monitoring Ausschuss-Sitzung Etappenplan**

Wie im Etappenplan festgehalten, ist der Beirat für Menschen mit Behinderung für das Monitoring zuständig. Ausgangspunkt für das Monitoring ist jedes Jahr ein Fortschritts-Bericht, den die Behinderten-Beauftragte macht.

Der Fortschrittsbericht wurde im Juli 2020 fertiggestellt und in der Beiratssitzung vom 22.9.2020 vorgestellt. Als Schwerpunkte für das kommende Jahr wurden Arbeit und Beschäftigung und Frauen und Kinder festgelegt.

## **7. Personal**

### **Mag<sup>a</sup> Eva Spießberger, MSc**

Leitung Team Vielfalt

### **Mag<sup>a</sup> Alexandra Schmidt**

Frauenbeauftragte, stvtr. Dienststellenleitung

### **Ulrike Stefflbauer, Bakk.phil.**

Integration, Sprachförderung

### **MMag<sup>a</sup> Isabel Bojanovsky**

Jugendbeauftragte (karenziert ab Juni 2020)

### **Paul Laireiter, MA**

Karenzvertretung Jugendbeauftragte (ab August 2020)

### **Mag<sup>a</sup> Sabine Neusüß**

Behindertenbeauftragte

### **Andrea Kircher**

Subventionsvergabe, Projektmitarbeit, Leitung interne Organisation

### **Herbert Brunner**

Subventionsvergabe

### **Thomas Penn**

Administration, Projektmitarbeit, EDV (ab Juni 2020)

### **Melanie Thalmayr**

Lehrling, beschäftigt über „Rettet das Kind“

### **Semina Rekić**

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt

**Besa Hashami**

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt

**Ilknur Senocak**

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt

**Teczan Kapar**

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt

**Selma Özer**

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt (bis September 2020)

**Halime Yardim**

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt (ab September 2020)